

Stadtgespräch

Zeitung für Frankfurt (Oder)



21 2021

Zusammenhalt:
Wenn die Hausgemeinschaft zur Familie wird

Magistrale:
Innenstadt lockt mit Veranstaltungen und Videowettbewerb

Experteninterview:
FI-Schalter schützen vor Unfällen mit Strom



Liebe Leserin, lieber Leser,
es tut sich was! Corona lässt uns derzeit etwas aufatmen, die Veränderungen sind überall spürbar. Geschäfte und Restaurants öffnen, Veranstaltungen können wieder stattfinden, größere Treffen sind möglich. Doch ein paar Dinge bleiben, darunter die Solidarität, beispielsweise in Hausgemeinschaften, und das aufeinander Achten. Genießen Sie den Sommer!

Viel Spaß beim Lesen,
Ihr FRANKO



www.wowi-ffo.de



Pawel-Beljajew-Straße Erste Balkone fertig

Ein laues Lüftchen, eine freie Liege und dazu ein kühles Getränk: Auf dem eigenen Balkon oder der Terrasse lässt es sich im Sommer aushalten.

Nach der Instandsetzung der Balkone in der Pawel-Beljajew-Straße können die Mieterinnen und Mieter der Hausnummer 1 bis 7 bereits aufatmen. Die Balkone wiesen konstruktive Mängel auf, weshalb im Sommer 2020 saniert werden musste. Nach der Fertigstellung haben sich die Bewohner:innen bereits eingerichtet, Sonnenschirme und bunte Blumenkästen leuchten

mit der neuen Fassadengestaltung um die Wette. Auch die Erneuerung der Loggien in der Pawel-Beljajew-Straße 8 - 15 sowie im Wladimir-Komarow-Eck 1 - 15 laufen. Bis Jahresende sollen alle Balkone montiert sein.

„Wir wissen, dass es gerade im Sommer sehr belastend sein kann, wenn Wohngebäude eingerüstet sind“, sagt WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt. „Leider ist das unvermeidlich, wenn Arbeiten durchgeführt werden müssen. Als WOWI sind wir froh, dass wir investieren können und so unsere Wohnungen langfristig aufwerten.“

Die neuen Balkone in der Pawel-Beljajew-Straße sowie im Wladimir-Komarow-Eck werden nicht nur moderner, sondern auch etwas größer: Sie sind tiefer als die Vorgänger. Die neue Dämmung an der Außenwand ist dicker und soll langfristig zu Einsparungen bei den Heizkosten führen und sorgt für ein besseres Klima im Sommer.

Modernisierungen im bewohnten Zustand sind für Mieterinnen und Mieter nicht leicht. Auch für die WOWI-Kolleginnen und -Kollegen ist es ein Spagat, zwischen den ausführenden Firmen und den Mietenden zu vermitteln und die Bauschritte zu erklären. „Nicht alle Schritte betreffen immer alle Aufgänge. Und einen genauen Ablaufplan können wir gar nicht weiterreichen, da er beispielsweise von Wetterereignissen und der Einteilung der Baufirmen abhängt“, versucht Jan Eckardt zu erklären. Jede Seite ist auf das Verständnis der anderen angewiesen.



Wir sind für Sie da: Verbesserte Erreichbarkeit

Mit dem Vermietungsstart der sanierten Wohnungen im Hochhaus #die23 öffnete die WOWI ihre Geschäftsstelle in der Heinrich-Hildebrand-Straße und das Kundenzentrum am Brunnenplatz wieder für den spontanen Publikumsverkehr. Dienstags und donnerstags ist es möglich, in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr auch ohne Termin zur WOWI zu kommen.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen kümmern sich um ihr Anliegen, egal ob Wohnungsanfragen oder Nachfragen zum Mietverhältnis“, sagt Prokuristin Annette Rothe. Als Leiterin der

Kundenbetreuung ist sie erfreut darüber, dass das im Lockdown eingeführte Terminbuchungssystem regen Anklang findet. „Beim spontanen Besuch kann es zu Warteschlangen kommen, durch die Abstandsregeln sind diese manchmal lang. Wer das umgehen will, bucht sich vorab online einen Termin.“ Auch telefonisch sind Terminvereinbarungen möglich. „Viele Anfragen können jederzeit problemlos per E-Mail oder über unser Mieterportal gestellt werden“, erklärt Annette Rothe. Nachts eingegangene Anfragen werden am folgenden Arbeitstag bearbeitet.

Hausgemeinschaft hält zusammen Hilfe für den Nachbarn

Peter Heinrich hat Parkinson. Er braucht Hilfe. Eingestehen will er sich das lange Zeit nicht. Bis irgendwann die Nachbarn vor der Tür stehen und sagen: „So geht es nicht weiter“. Besuch bei einer agilen Hausgemeinschaft in der August-Bebel-Straße.

„Hier sieht es ja schon viel besser aus“, sagt Stefan Mader, als er die Wohnung von seinem Obermieter betritt. „Was für einen tollen Blick du auf unsere Gärten hast“, schwärmt Monique Regin. „Die Hütte ist ja voll“, staunt Uwe Blacha. Sie alle sind zu Gast bei Peter Heinrich. Die Stimmung ist locker, es wird geschertzt und gelacht. Doch das war nicht immer so.

Die Hausgemeinschaft machte sich Sorgen. Ihren Nachbarn Peter kennen alle, seit 1974 wohnt er in seiner Wohnung in der August-Bebel-Straße. Reingelassen hat er lange Zeit niemanden. Auch keine Handwerker,

Besuche in der Wohnung des Obermieters

sodass Modernisierungen nur sehr begrenzt stattfinden konnten. Die Dachgeschosswohnung des heute 71-Jährigen wird mit einem Ofen beheizt. „Naja, der Kachelofen musste irgendwann raus, dann kam das moderne Ding“, sagt der Rentner und lächelt.

Als Stefan Mader zum ersten Mal die Wohnung über seiner betritt, ist er schockiert: Über den Zustand, er gleicht einer Zeitreise in die 70er-Jahre, über die Unordnung, Peter Heinrich

ist passionierter Sammler mit zu wenig Platz, über den zunächst uneinsichtigen Nachbarn. Immer wieder klopft er bei seinem Nachbarn und bietet Hilfe an. Mit anderen aus der Hausgemeinschaft sucht er Rat bei WOWI-Kundenbetreuer Remo Bergemann. Dieser handelt sofort und besucht Herrn Heinrich. Gemeinsam bringen sie ihn dazu, einzulenken.

Hilfe anzunehmen, fällt Peter Heinrich immer noch nicht leicht. Doch seine Krankheit macht auch einfache Dinge schwierig. Er ignoriert sein Parkinson lange Zeit und geht nicht zum Arzt. Er stürzt.

Heute hat Peter Heinrich Unterstützung: Stefan Mader begleitet ihn zum Arzt und achtet auf die Einhaltung der Kontrolluntersuchungen. Er organisierte die Entrümpelung und fuhr das Ausrangierte zur Deponie. Aus Nachbarn sind Freunde geworden, aus Peter wurde „Peterchen“.

„Er kann nicht mehr so, wie er gerne will. Aber wir sind ja da“, fasst Stefan Mader die Situation zusammen und schaut in die Runde. Als es aus eigener Kraft nicht mehr ging, stand die Hausgemeinschaft plötzlich hinter ihm. Peterchen lächelt, als er sich die Sache noch einmal durch den Kopf gehen lässt.

„Lasst uns runter gehen“, schlägt plötzlich jemand vor. Die lustige Truppe setzt sich in Bewegung, die Mietergärten hinter dem Haus sind das Ziel. Gemeinsam werden Tomaten und Erdbeeren begutachtet, Blumen bewundert. Sie überlegen, seit wann sie sich kennen. „Peterchen hat uns vor vier Jahren beim Umzug die Tür aufgehalten“, erinnert sich Stefan Mader. „Zu meiner

Schulzeit, da hat Peterchen als Hausmeister den Rasen gemäht“, wirft Uwe Blacha ein. Er kennt ihn am längsten, Nachbarn waren sie nicht immer. In der August-Bebel-Straße ist er schon ein wenig hin und her gezogen, von oben nach unten nach links. Als Zuhörer verliert man schnell den Überblick, wer wann wo gewohnt hat. Die „alten Geschichten“ mischen sich mit „den neuen“, ist ein Problem gelöst, geht die Gemeinschaft das nächste an. „Das Haus ist einfach top“, sind sich alle einig.

WOWI macht MEHR: Gutscheine für Engagement

Im Rahmen der diesjährigen Frühlingsaktion wurden auf Vorschlag aus der WOWI-Mieterschaft jene ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für ihr Wohnquartier engagieren. Neben der Nachbarschaftshilfe lagen die Schwerpunkte vor allem bei Verschönerungen durch Gartenarbeit und das Achten auf Ordnung und Sauberkeit. Es wurden WOWI-EDITIONS-DoppeltGUTSCHEINE im Wert von jeweils 15 Euro vergeben.



WOWI unterstützt 11. Kleine Parknacht Da liegt Musike drin



Mit großer Freude laden die Partner:innen der Bürgerinitiative „Gesunde Umwelt für meine Stadt – der Lennépark“ die Bürger:innen und Gäste der Doppelstadt zur 11. Kleinen Parknacht in den Lennépark am 21. August 2021 ab 16:00 Uhr ein.

Unter dem Motto: „Unser Bürgerpark – da liegt Musike drin“ hebt sich der sprichwörtliche Vorhang der Naturbühne Lenné-

park zum musikalischen Abendspaziergang. „Da liegt Musike drin“, beinhaltet nicht nur musikalische Vielfalt an verschiedenen Standorten im Park. Die Besucher:innen erwartet Kunst, Kultur und Kulinarisches, unter anderem: Der stimmungsvolle Auftakt zur 11. Kleinen Parknacht mit dem Großen Chor der Singakademie, „Grüner Kunst- & Büchergarten“, die Kunst-Ausstellung von Monika Leonhardt „Augen_Bli-

cke über unsere Doppelstadt“, die Lese-(H)Ecke mit stadtbekanntem Vorlesern, der Kinderbereich, das spannende Puppenspiel „Krokodil hat Geburtstag“ vom Theater des Lachens, die Karate-Kids und die Luftballon-Parade. Beim klassischen Abschlusskonzert mit dem Streicher-Quartett erklingt Mozarts „Kleine Nachtmusik“. Die Besucher:innen werden erneut von Hostessen mit einem Lächeln, einem netten Geschenk, unter anderem gesponsert von der WOWI, sowie der Bitte um eine kleine Spende für die Realisierung des Projektes 2021 begrüßt. Mit dem Geld will die Bürgerinitiative Lennépark grüne Infotafeln für den ersten fertig gestellten Sanierungsabschnitt im Nordbereich des Lennéparks anschaffen.

Multifunktionaler Hansesaal Gleich zwei Ausstellungen

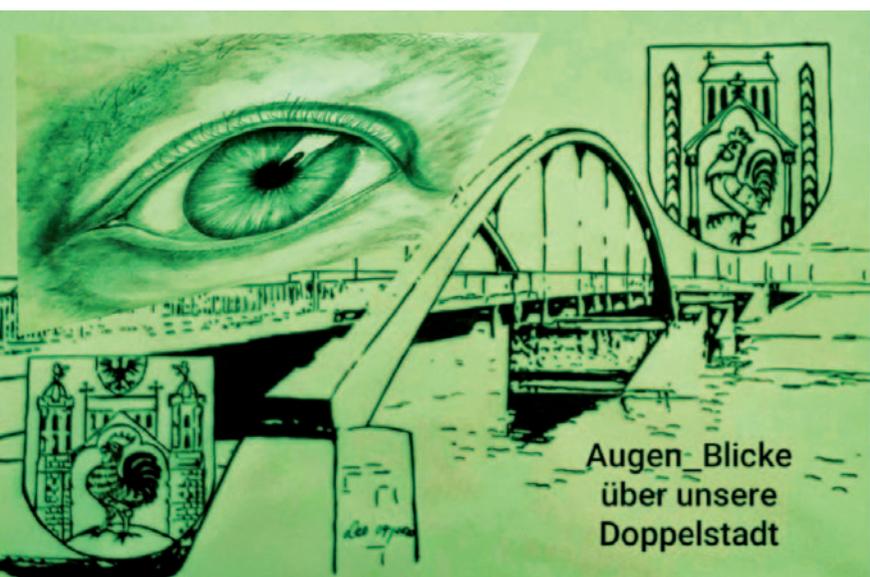
Mit gleich zwei neuen Ausstellungen, organisiert von der ARLE gGmbH, beweist der Hansesaal im Bolfrashaus erneut seine Multifunktionalität.

Vom 19. bis 25. August 2021 sind Werke von Wolfram Werner Kipsch unter dem Titel „Frankfurt (Oder) einst und jetzt“ zu sehen. Nach der Eröffnung am Montag um 12:00 Uhr ist bis Samstag täglich zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet, der Künstler bietet in dieser Zeit Workshops an. Nach Abschluss der Ausstellung schenkt Wolfram Werner Kipsch seine Werke dem Stadtarchiv.

Die Ausstellung „Augen_Blicke über unsere Doppelstadt“ wird am 16. September um 18:30 Uhr im Hansesaal eröffnet. Als Ehrengäste werden die 30 Persönlichkeiten aus Frankfurt (Oder) und Słubice erwartet, deren Augen als Vorlage dienten. Die Ausstellung ist anschließend vom

17. bis zum 23. September werktags jeweils von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet, am Wochenende von 10:00 bis 15:00 Uhr. Die Ausstellungen sind Bestandteil des Projektes „Deutsch-Polnischer Kunst- und Kulturtandem in smaARTer Gesellschaft“ der ARLE gGmbH. Das Projekt wird durch den Klein-Projekt-Fonds (KPF) der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020, kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), gefördert.

Anfragen zur Anmietung des Hansesaals können per E-Mail an gewerbe@wowi-ffo.de gesendet werden.



Innenstadt lockt mit Aktionen

♥-lich Willkommen!

Verzierte Herzen schmücken die Laternen, Plakate heißen Besucher:innen „Herzlich Willkommen“ und Magistrale-Postkarten liegen zum Beschreiben und Verschicken aus. Die Frankfurter Innenstadt blüht nach dem Lockdown wieder auf.

Mit der Aktion „Herzliche Magistrale“ locken die Mitglieder des Händlerstammtisches zurück in die Innenstadt. Ein schönes Ambiente sorgt dafür, dass Frankfurter:innen wieder in der Magistrale flanieren, Freund:innen und Bekannte treffen und mit Freude in den ansässigen Geschäften einkaufen oder die gastronomischen Angebote wahrnehmen.

Die zehnte und somit letzte Folge des Magistrale-Magazins, eine Social-Media-Kampagne die 2020 begann, beschäftigt sich mit der Herzlichkeit, die den Charme der



längsten Einkaufsstraße Frankfurts ausmacht. „Es ist eine Freude, zu sehen wie sich auf den Bürgersteigen wieder Menschen begegnen, wie unsere Senioren im CityTREFF für ihre Magistrale basteln, wie die Händlerinnen und Händler Stammkundschaft und neue Gesichter begrüßen“, fasst Christa Moritz zusammen. Die WOWI-Prokuristin leitet den Händlerstammtisch und vermittelt auch zum Stadtmarketing der Messe und Veranstaltungs GmbH. Diese schafft mit dem CityFLOHMARKT an jedem ersten Samstag im Monat einen zusätzlichen Anreiz für die Innenstadt. „Streichen Sie sich auch den 18. und 19. September als zu-

sätzliches Flohmarktwochenende im Kalender an“, rät Christa Moritz. Eine Shoppingnacht, ein Laternenumzug und die Weihnachtsmannparade sind ebenfalls in der Vorbereitung. Alle Aktivitäten gehören zur



Kampagne „Standhaft – Entschlossen – Bewusst: Die nachhaltige Innenstadt“, die bei der CityOffensive Ostbrandenburg 2021 mit dem 2. Platz ausgezeichnet wurde.

„Unsere Magistrale – shoppen vor Ort“ informiert unter www.facebook.com/MagistraleFrankfurtOder/

„Dreh Dein Ding“ Videowettbewerb

Perspektivwechsel: Kinder und Jugendliche haben einen anderen Blick auf unsere Stadt. In einem gemeinsamen Videowettbewerb rufen die WOWI und das Jugendinformations- und Medienzentrums (JIM) daher diese Gruppe dazu auf, kurze Videos zu drehen. Egal ob die Filmemacher:innen vor oder hinter der Linse stehen – Erlaubt ist, was ihnen gefällt. Einzige Vorgabe: Der Drehort sollte die Innenstadt sein. Das Mitmachen kann sich lohnen! Es winken DoppeltGUTSCHEINE mit einem Gesamtwert von 600,00 EUR. Tipps und Tricks sowie Technik gibt es

im Mikado. Auch das Freiwilligenzentrum der Caritas verleiht 20 iPads. Einsendeschluss ist der 31. August 2021.

Videos können per E-Mail direkt ans jim-frankfurt@stiftung-spi.de gesendet werden. Wer Hilfe wegen der Dateigröße braucht, bekommt im JIM Unterstützung. Alle Informationen gibt es unter www.wowi-ffo.de/videowettbewerb. Wichtig: Die Videos sollen in den sozialen Medien, insbesondere auf Facebook, veröffentlicht und ggf. öffentlich präsentiert werden. Die Einwilligung zur Verwendung von Personenabbildungen ist daher Pflicht.





Neue Nachbarn in der Lindenstraße Akupunktur und Consulting

Informationen und Termine zur Nadel Stich Praxis gibt es unter www.nadelstichpraxis.de.

Mateusz Werner erläutert sein Tätigkeitsfeld auf Polnisch unter www.prawowerner.pl.

Beide Unternehmer erhielten von WOWI-Prokuristin Christa Moritz zum Start einen Gutschein für eine Anzeige in den Angeboten des Märkischen Medienhauses.

Die Lindenstraße – zentral und mit dem besonderen Blick auf den grünen Anger. Der perfekte Ort, um eine Praxis für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin zu eröffnen, findet der eine. Ideal, um Kundengespräche zu führen, findet der andere.

Heilpraktiker Matthias Müller schließt mit seiner „Nadel Stich Praxis“ eine Lücke. „Von der Schulmedizin werden akute Symptome behandelt. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) aber betrachtet den Körper an sich, das große Ganze“, erklärt er. Vor jeder Behandlung führt er ein ausführliches Gespräch, bei dem der individuelle Behandlungsplan erstellt wird. Anschließend kommen unter anderem die Nadeln zum Einsatz. „Akupunktur ist eine der

wichtigsten Säulen der TCM. Sie geht von Lebensenergien des Körpers aus, deren gestörter Fluss für Erkrankungen verantwortlich gemacht wird. Durch Nadelstiche an bestimmten Körperstellen soll die Lebensenergie wieder aktiviert werden“, so der Fachmann.

Der examinierte Krankenpfleger schloss ein Studium zur Komplementären Medizin, Schwerpunkt TCM, ab und begann nach seiner Heilpraktiker-Prüfung seine Tätigkeit als Therapeut im Zentrum für TCM. Für seine Familie wagte er den Umzug in die Heimatstadt seiner Frau und gleichzeitig den Start in die Selbstständigkeit.

Kaum eingezogen, bekam der Heilpraktiker gleich neue Nachbarn. Rechtsanwalt Mateusz Werner ist ein Mann schneller Entscheidungen: Nur zwei Tage nach der Besichtigung unterschrieb er den Mietvertrag, nutzte das Wochenende um sich einzurichten, und eröffnete

am darauffolgenden Montag sein Geschäft „Mateusz Werner Consulting“. Seit 21. Juni 2021 betreuen er und seine Kollegin Kamila Dal werktags von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr die Mandanten in der Lindenstraße 16. Ihr Kerngeschäft beinhaltet Beratung und Unterstützung polnischer Bürger:innen, die in Deutschland arbeiten und leben. Nachdem er zuvor Räume des Blok O nutzte, hat er sich nun in Frankfurt (Oder) niedergelassen.



Movie-Bar lockt mit neuer Zapfanlage



Im November feiert Dirk Tietgen mit seiner Movie-Bar Jubiläum: 19 Jahre existiert die Bar in der Schmalzgasse 3. So schwierig wie in den vergangenen Monaten war es allerdings noch nie.

„Erstmal wieder reinkommen“, sagt der Chef hinter dem Tresen mit Blick auf die vergangenen Monate. Seit November 2020 war seine Bar geschlossen. Erst acht Monate später, nach kurzen Probeläufen zu einigen EM-Spielen, begrüßt Dirk Tietgen wieder seine Gäste. Die Stammkundschaft kehrt zurück, der Wegfall der Testpflicht und die niedrigen Infektionszahlen helfen. Neue Pauschalkräfte muss der Barinhaber noch finden.

Bis zu 60 Plätze hat die Movie-Bar im Außenbereich, von Montag bis Samstag ist ab 16:00 Uhr geöffnet. Es ist ratsam, einen Tisch

zu reservieren, gerade wenn Fußballspiele übertragen werden. Neben leckeren Cocktails lockt das kalte Bier aus der neuen Zapfanlage. 18.000,00 EUR hat Dirk Tietgen investiert, zum neuen Angebot gehören neben Astra die beiden Ducksteinsorten Weizen und Rotblond Original. Dirk Tietgen renoviert innen, während die WOWI zeitgleich die Fassade des gesamten Blocks erneuert. Bald kann der gewohnte Schriftzug wieder installiert werden, sodass die Bar zum Jubiläum im neuen Glanz erstrahlt.

Experteninterview

Was sind FI-Schalter?

Das alte Waffeleisen kommt einmal im Jahr zum Einsatz. Es hat schon ein paar Macken, aber „es ist noch gut“. Stecker in die Steckdose gesteckt und zack – nichts passiert. Die Sicherung? Nein, der FI-Schalter hat ausgelöst! Stadtgespräch lies sich von Ulrich Krey, Geschäftsführer der Firma Elektro-Jahn, erklären, was es mit den Schaltern auf sich hat.

Herr Krey, was mache ich denn mit meinem Waffeleisen?

Es ist an der Zeit, das Gerät in den Ruhestand zu schicken. Im Ernst, defekte Geräte können große Schäden anrichten. Zum Schutz von Personen lösen die sogenannten FI-Schalter bereits bei einem Fehlerstromfluss von 30mA aus, also deutlich früher als eine herkömmliche Sicherung.

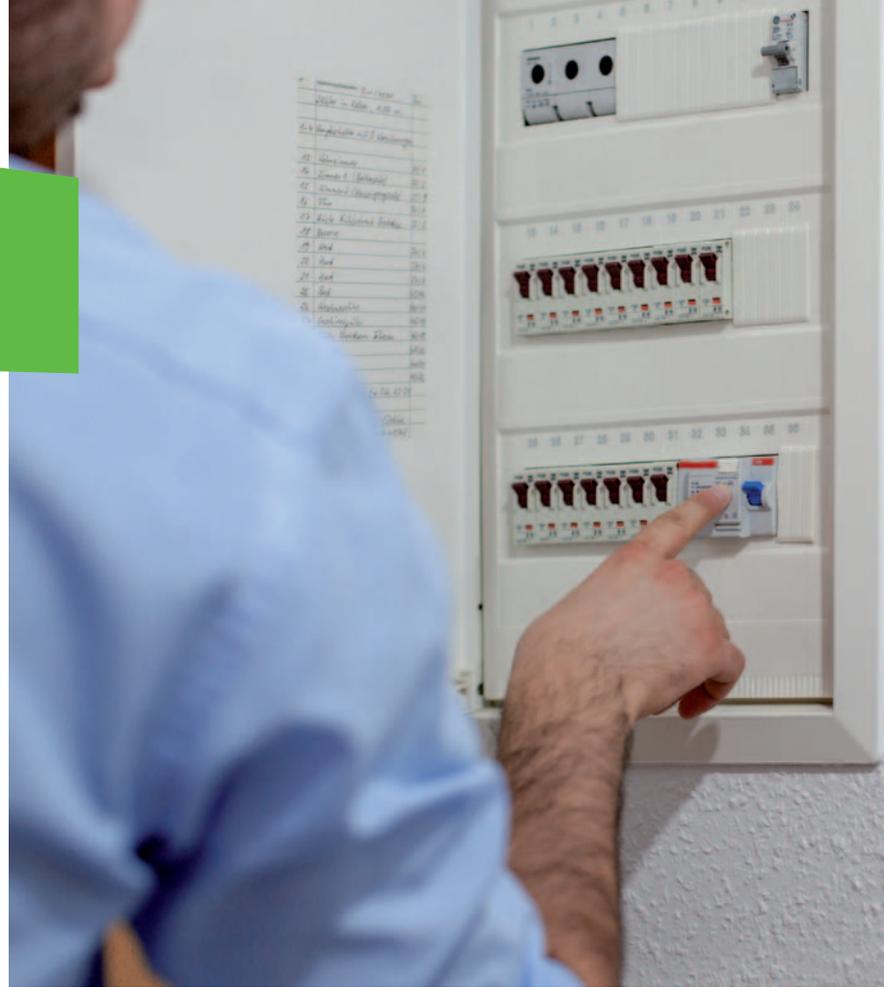
Was heißt denn FI-Schalter?

Das F steht für Fehler, I ist das Zeichen für die elektrische Stromstärke. FI-Schalter oder noch genauer FI-Schutzschalter sind also Fehlerstrom-Schutzschalter.

Was ist zu tun, wenn der FI-Schalter ausgelöst hat?

Wenn man den Schalter einfach wieder hoch drückt, während das defekte Gerät noch in der Steckdose steckt und sich somit im Stromkreis befindet, löst der FI-Schalter direkt wieder aus. Viele denken dann, der Schalter ist kaputt. Bevor eine Störung gemeldet wird, ist es ratsam, erstmal das letzte Gerät zu prüfen, das angeschlossen bzw. benutzt wurde. Der Schutzmechanismus des FI-Schalters ist ja genau dazu da! Defekte Geräte, auch jene mit schleichenden Defekten, sollen erkannt und entfernt werden. Dass so ein FI-Schalter kaputt ist, kommt übrigens eher selten vor.

Wie würde ich denn feststellen, dass mein FI-Schalter kaputt ist? Jeder Schalter hat eine Prüftaste, die ab und an gedrückt werden sollte. Löst der Schalter sofort aus, ist alles in Ordnung. Bei der von der WOWI beauftragten, regelmäßigen Elektrorevision sollten Sie die beauftragten Firmen hereinlassen, damit eine Überprüfung stattfinden kann.



Wo finde ich den FI-Schalter?

Im Verteilerkasten. Neben den Sicherungen gibt es mindestens einen ähnlich aussehenden aber deutlich breiteren Schalter. Die Stromkreise von Bädern und Küchen sind immer mit FI-Schaltern ausgerüstet, denn es besteht die Gefahr, dass ein Fehlerstrom dort zusätzlich durch Wasser verstärkt wird und lebensgefährlich sein kann. Trotz FI-Schalter: Bitte unterschätzen Sie die Gefahr durch Strom nicht und melden Sie im Zweifelsfall eine Störung.

Am Rande notiert:

Seniorenport in der Boxhalle hält fit

Sport hilft, um auch im Alter gesund und fit zu bleiben. Senior:innen können unter fachkundiger Anleitung von Trainer Wolfgang Höhne in der Boxhalle, Robert-Havemann-Str. 7, gemeinsam trainieren. Die Übungsstunden starten montags um 9:30 Uhr und dienstags um 9:00 Uhr und 10:30 Uhr.

Um telefonische Anmeldung beim Trainingsleiter unter +49 176 2250 8958 wird gebeten.

Neues Lerncafé im Haus der Begegnung

Erwachsene bekommen Hilfe beim Lesen, Schreiben und Rechnen in den vier Lerncafés des Grundbildungszentrums der VHS. Seit Juli öffnet ein Lerncafé im Haus der Begegnung mittwochs von 9.30 Uhr bis 12:30 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Am 21. August 2021 findet im Garten von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr ein Lesepicknick mit Lesestationen, Spielen und Büchertauschbörse statt.

Grüne Oasen: Foto von Balkon und Terrasse einsenden

Die Initiative „Freiwillig Gärtnern“ und die WOWI suchen erneut die schönste Oase der Stadt. Bis zum 20. August 2021 können Fotos mit einem Vermerk zum Standort beim Quartiersmanagement im MIKADO abgegeben oder per E-Mail an quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de gesendet werden. Zu gewinnen gibt es Gutscheine in Höhe von insgesamt 450,00 EUR sowie Grüne Kalender der Stadt.

Impressum

Herausgeberin:
Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-
Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

Telefonische Servicezeiten:

Montag – Freitag
8:00 – 18:00 Uhr

+49 335 4014014

@ kontakt@
wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:
Jan Eckardt

Redaktion:
Franziska Wegner

Fotos:
WOWI – Franziska
Wegner, Abdulhalim
Bakkour; Stadtwerke

Gestaltung:
Ele Joswig, ele.joswig@wissens-design.com

Druck:
haagwerbung,
Frankfurt (Oder)

LEIH DIR DEIN
KOSTENFREIES
E-LASTENRAD IN FRANKFURT.

WOWI-Partner Stadtwerke

Kostenfreie E-Lastenräder



Ben-O und Lucie sind neu in der Stadt. Dank der gemeinsamen Bemühungen von den Stadtwerken und der Stadtverkehrsgesellschaft sind die beiden Lastenfahräder mit Elektroantrieb seit Kurzem auf den Straßen der Oderstadt unterwegs. Wer ein Rad ausleihen möchte, registriert sich einmalig über www.lastenrad-ffo.de

und erhält anschließend einen persönlichen Online-Zugang per E-Mail zugeschickt. Über diesen Zugang können die verfügbaren Termine direkt gebucht werden. Ben-O „wohnt“ im Blok-O in der Magistrale. Lucie kann beim Theater des Lachens in der Ziegelstraße ausgeliehen werden. Nach der Onlinebuchung stehen die Räder bei der entsprechenden Verleihstation zur Abholung bereit. Die Ausleihe ist kostenlos. „Unsere Unternehmen gestalten aktiv die Energie- und Mobilitätswende in Frankfurt (Oder). Mit dem Lastenrad-Verleih kommt jetzt ein weiterer Baustein dazu“, freut sich Torssten Röglin, Geschäftsführer der Stadtwerke. E-Lastenräder sind durch gute Ladekapazität, leichtes Handling und die elektronische Motorunterstützung eine

umweltfreundliche Alternative zum Auto – für Jung und Alt, den Großeinkauf, den kleinen Umzug oder den Transport von Kind oder Haustier zum Wochenendausflug.

„Für uns als Mobilitätsdienstleister sind E-Lastenräder eine sinnvolle Ergänzung zum Angebot des ÖPNV und Bestandteil unserer zukunftsgerichteten Verkehrsinfrastruktur“, betont Christian Kuke, Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft. „Ganz besonders freut uns, dass zu unserer kleinen Flotte demnächst weitere 10 Lastenräder, gefördert vom Landesamt für Bauen und Verkehr, gehören.“

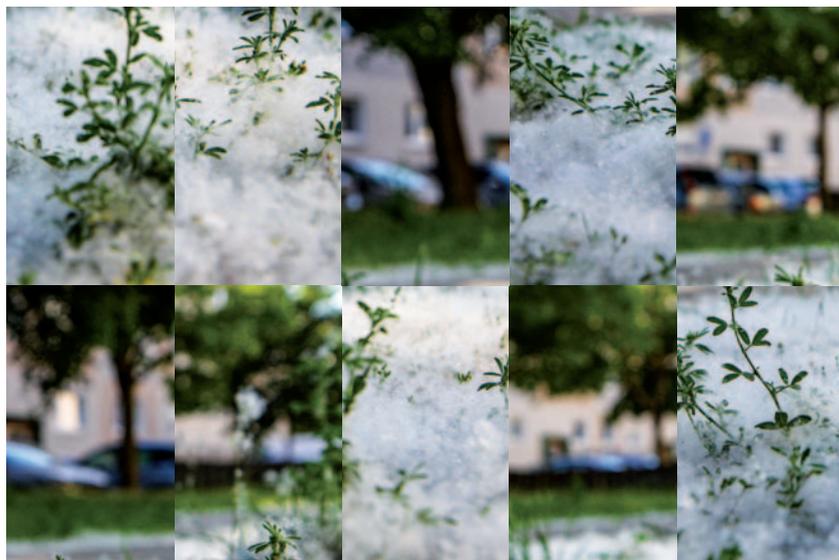
Einen ersten Erfahrungsbericht zur Nutzung des Rads sowie weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadtwerke unter www.stadtwerke-ffo.de

Fotorätsel | Gewinnspiel Hilfe, es schneit?

Den von Werner Voigt 1969 gefertigten und 1976 in der Magistrale aufgestellten Tröpfelbrunnen erkannte Horst Drewing. Die Glücksfee zog seinen Namen aus den richtigen Einsendungen, er erhält einen DoppeltGUTSCHEIN.

Für das neue Fotorätsel geben wir Hinweise: Es wurde im Stadtteil Süd aufgenommen. Das Phänomen ist aber auch in anderen Stadtteilen zu beobachten, vor allem im Juni/

Juli. Können Sie erraten, was wir da vor die Linse bekommen haben? Und vielleicht sogar wo? Senden Sie Ihren Lösungsvorschlag per E-Mail an kontakt@wowi-ffo.de oder per Postkarte an Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b, 15232 Frankfurt (Oder).



www.wowi-ffo.de

